

Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft (ÖVAG) veröffentlicht Konzernergebnis zum ersten Halbjahr 2013

29.08.2013

- **Konzernergebnis** nach Steuern und Fremdanteilen von **EUR -87 Mio.**
- **Zinsüberschuss** hat sich verringert und beträgt **EUR 73 Mio.**
- **Risikovorsorgen** sind auf **EUR -27 Mio.** gesunken
- **Bilanzsumme** ist auf **EUR 24,9 Mrd.** zurückgegangen
- **Risikogewichtete Aktiva** sind ebenfalls gesunken und liegen bei **EUR 14,3 Mrd.**
- **Kapitalquoten** konnten gesteigert werden, die **Tier 1 Ratio** liegt bei **11,4%**

Konzernergebnis per 30.06.2013

Der Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft (ÖVAG) Konzern befindet sich derzeit in einem tiefgreifenden Umstrukturierungsprozess. Die Bank ist verpflichtet, alle Geschäftsbereiche, die nicht im Zusammenhang mit der Funktion als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes stehen, abzubauen und damit die Bilanzsumme deutlich zu verringern. Während der Abbauphase steht der Erhalt der Kapitalbasis im Fokus der Bank. Es konnten bereits wesentliche Abbau- und Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Der Abbau belastet allerdings das Ergebnis. Per 30.06.2013 beträgt das Vorsteuerergebnis des ÖVAG Konzerns **EUR -54 Mio.**, das Konzernergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen liegt bei **EUR -87 Mio.**; die Ergebnisse entsprechen den Erwartungen.

Ergebnisse im Detail

Obwohl im Kerngeschäft der Bank eine leichte Steigerung des Zinsergebnisses erreicht werden konnte, hat sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um EUR 42 Mio. verringert. Per 30.06.2013 wird ein **Zinsergebnis von EUR 73 Mio.** ausgewiesen. Der Rückgang ist vor allem auf at equity Bewertungen zurückzuführen, so ist im Berichtszeitraum ein at equity Bewertungsergebnis von EUR -60 Mio. aufgrund einer geplanten Kapitalmaßnahme in der Volksbank Rumänien enthalten.

Die **Risikovorsorgen** sind um EUR 46 Mio. gesunken und belaufen sich per 30.06.2013 auf **EUR -27 Mio.** Positiv ausgewirkt haben sich eine Verringerung der Einzelwertberichtigungen im Segment Non-core Immobilien und eine Auflösung von Portfoliowertberichtigung im Ausmaß von EUR 35 Mio. aufgrund geringerer zukünftig erwarteter Wertberichtigungen. Im Segment Non-core Unternehmen dagegen kam es zu einem Anstieg der Einzelwertberichtigungen.

Der **Provisionsüberschuss** ist im Vergleich zur Vorperiode um **EUR 19 Mio.** gesunken und liegt zum Ende des ersten Halbjahrs 2013 bei EUR 19 Mio. Die Verringerung ist unter anderem auf ausweistechnische Änderungen (Erträge aus Kostenverrechnungen im Segment Allgemein werden ab dem vierten Quartal 2012 im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen) zurückzuführen. Darüber hinaus ist in der Berichtsperiode erstmals eine Haftungsprovision im Ausmaß von EUR 5 Mio. für die Asset-Garantie des Bundes angefallen.

Vor allem in Folge von Bewertungsverlusten aufgrund ineffektiver Hedge Beziehungen hat sich das **Handelsergebnis** verringert und liegt zum Ende des ersten Halbjahrs 2013 bei **EUR -27 Mio.**





Das Kostensenkungsprogramm der ÖVAG führte zu einer Reduktion des **Verwaltungsaufwandes** um EUR 7 Mio., per 30.06.2013 wird ein Wert von **EUR -126 Mio.** ausgewiesen. Die **Zahl der Mitarbeiter** hat sich ebenfalls verringert und liegt nun bei **1.878**, davon sind 755 außerhalb Österreichs beschäftigt.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** ist im Berichtszeitraum auf **EUR 66 Mio.** angestiegen. Am 15.03.2013 hat die Republik Österreich eine Asset-Garantie mit einem Höchstbetrag von EUR 100 Mio. zu Gunsten des ÖVAG Konzerns abgegeben. Gemäß IAS/IFRS sind Forderungen aus der Übernahme von Ausfällen auf den Bilanzstichtag abzuzinsen, gleichzeitig ist die in der Asset-Garantie enthaltene Besserungsvereinbarung eine Verbindlichkeit, die ebenfalls abgezinst zu erfassen ist. Saldiert ergibt sich daraus ein Betrag von EUR 65 Mio., der im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt wird.

Das **Ergebnis aus Finanzinvestitionen** beträgt im Berichtszeitraum **EUR -47 Mio.** und liegt damit deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Ergebnismrückgang ist unter anderem auf die Bewertung von Garantien für kapitalgarantierte Fonds, die mit einem Ergebnis von EUR -22 Mio. erfasst wurde, zurückzuführen. Darüber hinaus ergibt sich aus dem Überhang von effektiven Fair Value Hedges im ersten Halbjahr ein Bewertungsergebnis von EUR -22 Mio.

Die **Bilanzsumme** ist seit Jahresultimo 2012 um EUR 2,8 Mrd. gesunken und beläuft sich per 30.06.2013 auf **EUR 24,9 Mrd.**

Die **risikogewichteten Aktiva (RWA)** konnten um EUR 1,5 Mrd. auf **EUR 14,3 Mrd.** (RWA Gesamtrisiko) gesenkt werden. Dies ist insbesondere auf die erfolgreich umgesetzten Abbaumaßnahmen in den Bereichen Non-core Unternehmen und Non-core Immobilien und auf den Abbau von Bankbuchpositionen zurückzuführen. Damit übertrifft die ÖVAG die von der Europäischen Kommission vorgegebenen Abbauziele.

Aufgrund des zügigen Abbaus konnten die Kapitalquoten im ersten Halbjahr gesteigert werden. Die **Tier 1 Quote** bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt zum Ende des ersten Halbjahrs 2013 **11,4%** (10,9% zum Ultimo 2012), die **Eigenmittelquote** bezogen auf das Gesamtrisiko liegt per 30.06.2013 bei **16,3%** (nach 15,7% zum Jahresende).

Ausblick

Im zweiten Halbjahr werden sich die Aktivitäten des ÖVAG Konzerns auf die Umsetzung der geplanten oder bereits vertraglich fixierten Forderungsverkäufe sowie auf das Vorantreiben der Verkaufsprozesse für die VBLI Gruppe und die Volksbank Malta konzentrieren. Es ist davon auszugehen, dass sich die Abbaumaßnahmen weiterhin negativ auf das Ergebnis auswirken werden, der Konzern wird daher das Jahr 2013 voraussichtlich deutlich negativ abschließen.

Der Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2013 ist auf der Homepage der Österreichischen Volksbanken-Aktiengesellschaft (www.volksbank.com/investor_relations) verfügbar.

**Für Rückfragen steht das Investor Relations Team gerne zur Verfügung.
Kontakt details: www.volksbank.com/investor_relations**